

Nachtrag zu PK 2000-05, Gekrönte Häupter, König Ludwig I. von Bayern

Lieber Herr Geiselberger,

[...] Bei der Durchforstung meiner Gläserfotos bin ich auf ein interessantes Pressglas aus der Gruppe Pastenbilder Goethe / Christus gestoßen, das ich vor vielen Jahren Herrn Höltl, Glasmuseum Passau, verkauft habe. Ich schicke es Ihnen als Anlage. Ob es im Glasmuseum Passau ausgestellt ist, weiß ich nicht, aber Frau Zizlsperger kann Ihnen da sicher weiter helfen. Wenn ich mich nicht täusche, ist es eine Paste Ludwigs I. von Bayern. Ich habe das noch nicht überprüft, aber vielleicht können Sie es bestätigen. In diesem Fall hätten wir ein weiteres Indiz für die Vermutung, dass Steigerwald in Theresienthal Pressglas hergestellt hat, wenn auch nur für kurze Zeit.

Lieber Herr Spiegel,

[...] Das Foto halte ich auf Anhieb auch für Ludwig I. von Bayern. Ein sehr ähnliches, aber nicht identisches Glas ist im Bestandskatalog des Bayer. Nationalmuseums, Abb. 905, abgebildet. [Rückert 1982] Es war auch schon in der PK 2000-05. Rückert ordnet „sein“ Glas Lothringen zu. Das glaube ich nicht. Das Muster ist soweit erkennbar mit dem Muster eines nachgewiesenen Glases aus Gratzen gut vereinbar. Ich werde Frau Zizlsperger um Hilfe bitten. Haben Sie von „Ihrem“ Glas noch ein Foto vom Dekor?

Abb. 2000-05/030 / Abb. 2001-03/074, links Bayer. Nationalmuseum, München; rechts Glasmuseum Passau
Becher mit eingelaster Paste, Bildnis König Ludwig I. von Bayern (reg. 1825-1848, geb. 1786, gest. 1868)
aus Rückert 1982, Abb. 905, bzw. rechts ehem Sammlung Spiegl, jetzt Glasmuseum Passau
entfärbtes, silbrig glänzendes Glas mit graublauem Stich, schwer, Pressglas, etwas Schliff, Biskuitporzellan?, H 9,9 cm u. xxx cm
erworben 1955 im Münchener Kunsthandel bzw. rechts Walter Spiegl. Die beiden eingelasteten Pasten sind identisch!
Frankreich, wohl Lothringen, gegen 1840



[SG; Auszug: ...] Bisher im Museum als angebliche Arbeit der bayerischen Hütte Benediktbeuern unter Utzschneider bezeichnet. Die Lumineszenz-Farbe im UV-Licht erweist jedoch einen französischen Ursprung.
Vorlage für die Inkrustation waren Medaillen von Ludwig I. aus dem Zeitraum 1825 bis 1840; am ähnlichsten, auch in der Größe, der Taler von C. Voigt, 1825 auf den Regierungsantritt.
Pressgläser dieses Typs auch in Belgien (Val Saint-Lambert) hergestellt, aber dort nicht so rein in der Masse (Beispiele im Museum Charleroi). In Frankreich stellten im 1. Drittel 19. Jhdts. die Hütten in Lothringen und insbesondere Baccarat Pressglas mit Relief-Ornamenten her.
Die Harrachsche Hütte Neuwelt fertigte Pasten-Porträts dieses Königs nachweislich zwischen 1830 und 1833. [Brozová, in: Ars Vitriaria, VI, 1978, S. 56, 65. - Vgl. auch Ars Vitriaria, III, 1971, S. 66, Abb. 40: Dekortyp noch bei Gläsern von 1860/80 der Buquoy'schen Hütte Georghenthal bei Gratzen]

S.a. PK 2001-02, S. 138, Nachtrag zu PK 2001-01, Pressglas mit Goethe-Paste